

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:

Ant Siegmars Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Nr. 43.

Sonntag, den 29. Oktober

1910.

Erscheint jeden Sonntag nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Renoigtstraße 11), sowie von den Herren Freier Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Freier Thiem in Rottluff entgegen genommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

**Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**

Verbandsinhalte müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

### Bekanntmachung.

Kirchengefälliger Bestimmung zufolge haben mit Schluß des Jahres aus dem Kirchenvorstand folgende Herren auszuschiden: Oberlehrer Bauck, Privatmann Dittich, Faktor Haase, Gutsbesitzer Lange, Feldensrichter Teubel, Fabrikant Lindner und Fabrikant Lohs.

Die Wahl soll am **Sonntag, den 4. Dezember a. o.** vorm 11 bis 12 Uhr im Gasthaus zu Reichenbrand stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Hausväter der Pfarodie, die seit 1907 in die Wählerliste eingetragen sind oder ihre Eintragung bis **Mittwoch, den 16. November** mit der eigenhändigen schriftlichen Erklärung bewirken, daß sie sich verpflichten, das kirchliche Leben der Gemeinde in Uebereinstimmung mit den Ordnungen der Kirche zu fördern.

Anmeldungen werden entgegengenommen auf der Warte sowie in den beiden Gemeindeverwaltungen in Reichenbrand und Siegmars. Dasselbst stehen auch Anmeldeformulare zur Verfügung. Die Wählerliste liegt vom 17. bis zum 30. November in der Pfarramtsexpedition aus.

Wählbar sind nur stimmberechtigte Gemeindeglieder von gutem Ruf, bewährtem christlichen Glauben, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die auscheidenden Herren sind wieder wählbar.

Reichenbrand, den 28. Oktober 1910.

Der Kirchenvorstand.

Rein, W.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß vom Gemeindevorstand unter Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft und Zustimmung des Bezirksausschusses am 11. Nachtrag zum hiesigen Ortsstatut vom 26. September 1903, die Gemeinderatswahlen betreffend, aufgestellt worden ist.

Genannter Nachtrag liegt 14 Tage lang zur Einsichtnahme während der Expeditionszeit im Gemeindevorstand aus und tritt mit dem Ablauf der vorgeschriebenen Heröffentlichungsfrist in Kraft.

Reichenbrand, am 28. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

### Kontrollversammlung.

Nachstehender Befehl wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,  
am 21. Oktober 1910.

### Gemeinde Rabenstein.

Alle im obengenannten Bezirke aufhältlichen (ausschließlich die von der Kgl. Sächs. Staatsregierung als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten)

Reservisten,

Dispositions-Urlauber und

zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen

erhalten hierdurch Befehl zu der in Chemnitz-Altendorf, Restaurant Wiesenburg am Freitag, den 4. November 1910 vormittags 11 Uhr stattfindenden Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen.

Anzug: Reine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen. Zur Jahresklasse 1905 Zugehörige haben wegen der vorzunehmenden Aufnahme in den Jahresschein zu erscheinen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

Sämtliche Unteroffiziere (Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere) haben zur Kontrollversammlung im linken Oberarm weiße, auf eigene Kosten zu beschaffende Binden zu tragen.

Im Uebrigen wird auf Punkt III und V der Wahlbestimmungen hingewiesen.

Königliches Bezirks-Kommando Chemnitz.

### Bekanntmachung.

Mit Ablauf dieses Jahres scheiden aus dem Gemeinderate aus folgende, jedoch sofort wieder wählbare Mitglieder, und zwar die Herren: Oswald Arnold, Arthur Breitfeld, Oskar Hermann Crusius, Heinrich Eise, Hermann Lohse, Ernst Siegel, Oswald Steiner und Oskar Winter.

### Bericht

Über die Sitzung des Gemeinderates zu Siegmars vom 24. Oktober 1910.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klinger.

1. Es wird Kenntnis genommen: a., von der erfolgten Lösung einer auf einem hiesigen Grundstück eingetragenen Sicherungshypothek,

b., davon, daß die fortgeschriebene Einwohnerzahl der hiesigen Gemeinde am 1. Oktober 1910 3228 betrug, c., von einem Dankschreiben des Vereins für Obst- und Gartenbau von Siegmars und Umgebung an den aus Anlaß der am 15., 16. und 17. Oktober er. in Chemnitz abgehaltenen Obstausstellung gestifteten Ehrenpreis, d., von einem von der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz dem Ministerium des Innern erstatteten Berichte über das Wohnungswesen im amtshauptmannschaftlichen Bezirke, e., von einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 21. September 1910, das Austreten bestehender Krankheiten betreffend, f., von einer Verordnung des Königl. Ministeriums vom 8. Oktober 1910, die Gründung von Vorstandsvereinen aus Anlaß ev. Eintritts außergewöhnlicher Ereignisse betr.

2. erfolgt die Nachschätzung ausgezogener Personen zu den Gemeindeverträgen für laufendes Jahr.

3. findet 1 Steuererlaßgesuch Berücksichtigung.

4. wird das Gesuch des Hilfsvereins für Geisteskranken im Königl. Krankenhaus um Gewährung eines Beitrags abgelehnt.

5. dergleichen das Gesuch des Sächs. Landesverbands des blauen Kreuzes um Gewährung ebenfalls eines Beitrags.

6. erfolgt die Verpachtung eines Feldgrundstücks unter Festsetzung von Nachtinses.

7. wird den Sparkassen-Ausschußbeschlüssen vom 24. Oktober 1910 entsprochen.

8. erklärt man den Beitritt zur Petition der Gemeindevorstände im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz gegen die Grundbesitzbeschränkungen der sächsischen Lehrschaft aus Anlaß der Neubearbeitung des Volkszählungsgesetzes.

9. lehnt man eine Versicherung der Akkumulatoren-Batterie des hiesigen Elektrizitätswerkes ab.

10. Wegen der Einführung von Rabattkäufen für das hiesige Elektrizitätswerk soll vorläufig bis zur endgültigen Vorlage des Beschlusses auf das Jahr 1910 noch eine abwartende Stellung eingenommen werden.

11. werden zu einem vorliegenden Baugesuche, Errichtung eines Werkstattegebäudes betr., Gemeindebedingungen nicht gestellt.

12. soll mit den Anliegern der Hermannstraße wegen Erwerbung des insolge Regulierung rechtsförmig freibleibenden Arealstreifens in Verhandlung getreten werden.

### Entlarvt.

Nachdruck verboten.

Roman von Ludwig Blümke.

(Fortsetzung)

Mit hellem, lautstarkem Glockengeläut ging es dahin über die glatte Schneebene, hinein in den verschneigten Wald, und Weihnachtsstimmung schien auch dieser Menschen Herzen zu füllen.

Da lag zur rechten Hand die Oberförsterei. Alse warf einen langen, traurigen Blick hinauf. Es sah so dunkel und so kalt dort oben aus. Auch nicht ein Lichtlein brannte dort.

Kein Wunder! Es war niemand zuhause. Frau Achterberg, der Knecht und die Magd saßen bei den Thüren unter strahlendem Christbaum, und Edgar war es zu enge geworden in dem toten Zimmer. Er hatte die Büchse auf die Schulter genommen und feierte draußen im Walde seinen heiligen Abend.

Da atmete die Brust freier, da wurde ihm das Herz leichter, und was er seinem Gott zu sagen, drang ungehemmt zum lichten Himmelsthor empor.

Das war seine Weihnacht.

Nun glitt der Schlitten an der Waldmühle vorbei.

Da strahlte mit hellem Kerzenglanz der Christbaum und die alte Weihnachtsweise „Lobt Gott, ihr Christen allzugleich“, drang voll und feierlich an Alses Ohr.

Der Graf schien das nicht zu hören, er sagte mürrisch zu seinem Schwiegervater, dem Kammerherren:

„Da wird der Oberförster wohl auch drinnen sitzen bei seiner Hulda.“

Zweifellos stimmte dieser ihm bei und schielte mit ver-schämtem Gesicht zu Alse hinüber.

„Ich halte den Oberförster durchaus nicht für einen schlechten Menschen“, sagte der Baron jetzt. „Wir haben alle unsere Fehler, darum wollen wir ihm heute am heiligen Abend wegen seiner Keinen Verirrung nicht zürnen.“

Das sollte Eindruck auf Alse machen. Doch der Zweck schien verfehlt, denn sie warf dem Heuchler einen so eisig-kalten Blick zu, daß er verlegen zu Boden schaute.

Nach dem Gottesdienst im schlichten Dorfkirchen fand in der großen Halle des „Schwarzen Bären“ die vom Baron arrangierte Weihnachtsfeier armer Kinder statt.

Da strahlten drei große Christbäume und alles war so feierlich, als weilte der heilige Christ in eigener Person unter den fröhlichen Menschenkindern.

Der junge Geistliche, der die Wölfe von den Schafen noch nicht unterscheiden gelernt, hielt eine zu Tränen rührende Rede und nannte den gütigen Spender ein segnetes Werkzeug in Gottes Hand. Und da waren wenige, die seine Meinung nicht teilten. Nur ein paar Alte sagten leise unter sich: „Es gibt auch Wölfe im Schafsfleisch! — Der Baron tut nichts, ohne einen bestimmten Hintergedanken. Hier stiftet er Freude und in manchem Kämmerlein fließen die Tränen eines armen, betrogenen Menschenherzens.“

Auch Förster Otto, der seine Rolle als Knecht Ruprecht grobartig gespielt, wurde von dem jungen Geistlichen sehr gelobt.

Der Graf wiederholte immer wieder, daß er eine so erhebende Weihnachtsfeier in seinem langen Leben noch nicht mitgemacht.

Er umarmte schließlich mit Tränen in den Augen seinen Gast und nannte ihn einen Engel in Menschengestalt.  
Auch Ilse war sehr gerührt und hatte dem Baron offen ihre Anerkennung ausgesprochen, aber was er erhofft, war doch nicht eingetreten.  
Ihr Herz war ihm, trotz Weihnachtsklang und Freudenstränen, noch sehr fern.

Er hatte sich gedacht, so im allgemeinen Jubel im geeigneten Augenblick an sie heranzutreten und sie zu fragen, ob sie fortan bei jedem guten Werk seine getreue Helferin sein, ob sie mit ihm durch das freudreiche Erdenleben wallen, ob sie sein geliebtes Weib werden wolle.

Doch in ihren strengen Augen lag er zu deutlich die sichere Antwort, darum schob er seine Fragen auf.

Nun war die Feier im Dorfe zu Ende.  
Der gräßliche Schitten glitt wieder über die weite Schneefläche dahin mit lautem Schellengeläute, und jedes der Insassen trug ein schönes Stück Erinnerung mit heim.

War der Baron auch nicht ganz befriedigt, so hatte er doch wenigstens ein gut Teil Freude seiner Art genossen.  
Beim Waldmüller sang man noch immer Weihnachtslieder, und in der Oberförsterei war es dunkel und still.

Edgar stand draußen in Frost und Schnee und gedachte der ferneren Heimat, entschwendener, besserer Tage!  
Wie lag doch die Zukunft so dunkel vor ihm! In wenigen Monaten sollte er nun wieder stellungslos sein.

Das war ein schrecklicher Gedanke. Wie so ganz anders hatte er sich alles gedacht!  
Jetzt hörte er von der nicht allzufernen Landstraße her menschliche Stimmen.

Fürster Otto mußte derjenige sein, der da so lebhaft das Wort führte.  
Er schlich vorsichtig näher und erkannte den Revierförster, Heise und den Händler Nathan.

Den letzteren hatte er gerade in jüngster Zeit häufig gesehen. Was könnte der Mensch hier heute vorhaben? — Edgar folgte den Spuren der drei Leute und merkte bald, daß sie in der Waldschänke verschwunden waren.

Ohne sich zu bedenken, ging er ihnen nach.  
Als er den Wirt, der ihn mit großer Höflichkeit

begrüßte, nach dem Revierförster Otto fragte, da machte derselbe ein recht unschuldiges Gesicht und beteuerte, jenen seit 8 Tagen nicht gesehen zu haben. Der Herr Oberförster müßte sich bestimmt in den Personen getrennt haben. Hier waren eben drei Bauernleute von auswärts gewesen, sonst niemand.  
Edgar entfernte sich wieder, doch mit dem Vorsatz, diese Spelunte scharf im Auge zu behalten.

Mit blassem Gesicht schlich der Wirt in den geheimnisvollen Nebenkeller, wo die drei Freunde eine Weihnachtsfeier nach ihrem Geschmack veranstalteten.

Jeder hatte einen mächtigen Humpen vor sich, und die Laune war eine ausgezeichnete.

„Pst, Ihr lieben Leute, macht hier unter der Erde keinen allzugroßen Lärm,“ sagte der Wirt mit ernster Miene. „Nächstens sind wir nämlich auch hier nicht mehr sicher. Der Oberförster ist Euch auf der Spur!“

Nathan und Heise erschrakten nicht wenig. Otto aber, der auf der Feier im Dorf schon viel getrunken, war in recht kühner Stimmung.

„Mag er nur kommen, lebendig würde er diesen Keller nicht wieder verlassen. Mühte übrigens etwas schlauer sein, als er ist, wenn er uns hier aufspüren sollte.“

Dabei zog er ein Zerzerol aus seiner Tasche und zielte nach dem Eingang, als stände der ihm so verhasste Vorgesetzte schon dort.

„Kann mich in 8 Tagen überhaupt zur Ruhe setzen,“ fuhr er, nachdem er den Humpen mit einem langen Zuge geleert, großmütig fort.

„Euch will ich alles eintäumen, weil Ihr ja meine Vertrauten seid und sofort mit ins Loch fliegen würdet, wenn Ihr Verrat üben wolltet. Also für meine Bemühungen bei den Liebesabenteuern unseres zukünftigen Herren bekomme ich zu Neujahr tausend Taler ausgezahlt. Er weiß auch ganz genau, daß er in erster Linie mir für die Beseitigung seines Nebenbuhlers zu danken hat. Alles ahnt er, nur manches recht verkehrt. — Da wechseln übrigens, um auf etwas anderes zu kommen, wieder zwei mächtige Hirsche vom Städtischen zu uns herüber. Die hol ich dir, Nathan, und zwar gleich nach dem Feste. Sind ein paar feiste Burschen.“

Fortsetzung folgt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 22. bis 28. Oktober 1910.**

**Geburten:** Dem Gastwirt Hermann Oskar Lehner 1 Mädchen; dem Eisendreher Paul Arthur Berger 1 Knabe; dem Arbeiter Karl Fels Seifert 1 Knabe.  
**Sterbefälle:** Der Spuler Karl Friedrich Hänel, 80 Jahre alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 21. bis 28. Oktober 1910.**

**Geburten:** Dem Handschuhstricker Emil Bernhard Rudolph, 1 Tochter; dem Schlosser Otto Emil Rlose, 1 Sohn; dem Geschäftsführer Wilhelm Max Trinks, 1 Sohn.  
**Sterbefälle:** Der Strumpfwirker Carl Moritz Reinhard Weiland, 72 Jahre alt; dem Handschuhstricker Emil Willy Rottluff, 1 Sohn, 1 Jahr alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 21. bis 27. Oktober 1910.**

**Geburten:** Dem Stuhlbauer Georg Richard Richter 1 Mädchen.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Parochie Reichenbrand.**

Am 23. Sonntag p. Trin. den 30. Oktober vorm. 9 Uhr Predigt gottesdienst.

Montag, den 31. Oktober Reformationsfest. Vorm. 9 Uhr Predigt gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Nach dem Gottesdienst Choralblasen vom Turm. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion. Nach beiden Gottesdiensten Kollekte für den Gustav-Wolff-Verein. — Freitag, den 4. November vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

**Parochie Rabenstein.**

Am 23. Sonntag p. Trin. den 30. Oktober vorm. 9 Uhr Predigt gottesdienst. (Pfarrer Weidauer.) 8 Uhr ev. Jünglingsverein: Reformationsfeier im Pfarrhause.

Montag, den 31. Oktober vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. (Hilfsg. Gebhardt.) Vorm. 11 Uhr Kinder- und Konfirmationsgottesdienst. (Pfarrer Weidauer.) Nachm. 5 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. (Pfarrer Weidauer.)

Mittwoch, den 2. November abends 8 Uhr ev. Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Amstovche vom 31. Oktober bis 6. November Pfarrer Weidauer.

**Volksbücherei Rabenstein**

(Geöffnet Sonntags von 1/2 11—12 Uhr in dem Erdgesch. der Zentralschule.)

**Ernst von Mildnerbruch:** Biographisches: Nr. 1306. Romane: Nr. 1254 u. 1304. Gedichte: Nr. 1165.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse meines viel zu früh dahingeshiedenen Gatten, unseres guten Vaters  
**Ernst Albin Aurich**  
sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern, sowie den lieben Nachbarn unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Weidauer für die trostreichen Worte am Grabe und der Schwester Emma für ihre liebevolle Pflege am Krankenlager.  
Die aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in Deine hüble Gruft nach.  
Die tieftrauernde Witwe **Marie Aurich** nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.  
Rabenstein, den 29. Oktober 1910.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, mir unvergesslichen Frau, unserer lieben Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, Frau  
**Anna Süß,**  
geb. Hähle  
sage ich hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus zahlreichen Blumenschmuck, für die Unterstützung und Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank.  
Neustadt, den 25. Oktober 1910.  
**Otto Süß nebst Kindern** und Hinterbliebenen.

Wir suchen für sofort  
**einige geübte Beseherinnen,**  
sowie ein eigensinniges Mädchen für unsere Strumpfabteilung.  
**Mitteldutsche Trikotagen- und Strumpfabrik**  
Reichenbrand.

Suche für Ostern 1911 einen  
**Lehrling**  
für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei in Siegmars.  
**Arthur Ebert**  
geprüfter Bäckermelster,  
Siegmars.

**Strumpf- und Sockenformerinnen,**  
auch zum Anlernen, werden gesucht  
Siegmars, Hofer Straße 1a.

**In Siegmars**  
wird größerer Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter S. E. 20 an Bahners Buchhandl. Siegmars. Tel. 201.

**Kleine Wohnung**  
sowie zu vermieten  
Siegmars, Hofer Str. 43, I.  
Dasselbe ist auch ein kleiner Füllboden billig zu verkaufen.

**Oberstube**  
mit Alkoven und Bodenkammer sofort zu vermieten  
Reichenbrand, Arzlgstr. 8.

Die bisher von Herrn Appretur Carl Wertel innegehabten Räume in unserem Grundstücke Siegmars, Mühlenstr. 8 sind im ganzen, oder geteilt, zu  
**Wohn- u. gewerblichen Zwecken**  
ab 1. Januar 1911 zu vermieten.  
Näheres Siegmars, Mühlenstr. 8 oder Hofer Str. 23.

**Mittlere Halb-Etage**  
per 1. Januar 1911 zu vermieten  
Siegmars, Hofer Str. 49, I.

**1. Halb-Etage,**  
bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche, Kammer und Keller per 1. Januar zu vermieten.  
Näheres Schweizerhaus Siegmars.

**Kleine Wohnung,**  
2 Zimmer, an Ältere Leute zu vermieten  
Siegmars, Am Wald 3.

**Größere Halb-Etage**  
sowie am 1. Januar 1911 zu vermieten.  
Siegmars, Limbacher Str. 10.

**Möbliertes Zimmer**  
für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension, Bahnhofsstraße, zu vermieten. Offerten unter T. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**In Siegmars, Friedr.-August-Str. Nr. 11, im Neubau,**  
ist eine größere  
**Halb-Etage mit Bad**  
zu vermieten. Näheres Siegmars, Friedrich-August-Str. 22.

**Kleine Siebelstube zu vermieten**  
Neustadt, Nr. 43.

**Ein Herr** kann Kost und Logis erhalten  
Siegmars, Carolastraße 3, I. L.

**Sonntag und Montag**  
**ff. Reformationsbrötchen**  
empfiehlt die  
Feinbäckerei  
**Franz Richter,**  
Rabenstein.

**Pfannkuchen**  
empfiehlt von nächsten Sonntag ab täglich frisch  
**Arthur Ebert,**  
Siegmars.

**Extra-Angebot.**  
Einen Posten  
**flotter, moderner Damen-Jackets**  
schwarz und farbig  
verkauft, um damit schnellstens zu räumen,  
**spottbillig**  
und zwar schon von 6,25 Mk. an.  
**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

**Rundstuhl,**  
2 Malassen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Mabelzahl, Stärke, sowie Egsten unter A. P. an Herrn Emil Winter, Rabenstein erbeten.

**Kräftiges, gewandtes Schulmädchen**  
nicht unter 12 Jahren, gesucht.  
**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

**Gesellschaftshaus**  
Chemnitz, Zochpauer Str. 10  
Inh. Oswald Kohl  
Erschle meine freundl. Lokalitäten.  
1/20 Liter  
Schlosslager und Böhmisches  
15 Pfg.  
Billige Küche. Saubere Betten.  
Hochachtungsvoll  
Oswald Kohl.

**Huntofens**  
und Blechrohre empfiehlt  
**Carl Paul,**  
Eisenblecherei und Ofenfabrik,  
Siegmars u. Chemnitz,  
Mörkstr. 17.

**Fr. Rennecke**  
Rottluff, Nr. 20 f.  
Verkauf von  
bestem Wagen-, Fuß- und Lederfett,  
Adhäsionsfett (Klebefett),  
con. Maschinenfett,  
Saalwachs u. s. w. u. s. w.  
Beste russische Maschinenöle,  
Centrifugendöl, Dampfzylinderöl.  
**Carbolineum**  
Antimulsion, bestes Hausschwammmittel.

**Haar-Arbeiten aller Arten,**  
sowie Zöpfe, Telle, Unterlagen,  
Puppenperücken usw., auch von  
dazugegebenen Haaren fertig prompt  
und billig an  
**Max Kinder, Friseur,**  
Rabenstein, Antonstraße.

**Verj. gebr. Herrengarderobe,**  
unter anderem ein Winterüberzieher,  
billig zu verkaufen  
Siegmars, Limbacher Straße 3.

**Ein 3-Stagen-Dien**  
mit großer Wanne, passend für kleine  
Wirtschaft, ist billig zu verkaufen  
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 26.

**Hühner-**  
1 Stamm echte Hamburger Silberhahn  
verkauft billig  
Carl Neubert,  
Reichenbrand, Grenzweg 1.

**Portierier entlaufen,**  
weiß mit schwarzen Ohren, auf Namen  
Tipp hörend, gegen Belohnung abzugeben  
Selbmanns Chokoladengeschäft Siegmars.

**Strickmaschinen**  
mit Mk. 30—50 Anzahlg. Illustr. Pracht-  
Katalog gratis.  
**P. Kirsch, Döbeln.**

**Rundstuhlarbeiter,**  
speziell für bunt,  
bei höchstem Akkordlohn sucht  
**Mitteldutsche**  
**Trikotagen- und Strumpfabrik**  
Reichenbrand.

**Mädchen**  
für Regulärnähmaschine  
(eigent. zum Anlernen) sofort gesucht ins  
Haus.  
**Friedrich Lohs,**  
Handschuhfabrik, Siegmars.

**Spuler oder Spulerin**  
sowie gesucht  
**F. A. Kühn,**  
Neustadt, Radnstraße.

**Junger Bursche**  
zu leichter Arbeit wird sofort gesucht.  
**Arthur Wendekamm,**  
Kartonfabrik, Siegmars.

**Handschuhe zum Nähen**  
werden ausgegeben  
**Bruno Drechsler,**  
Reichenbrand, Weißstr. 11.

Geübte  
**Spuler od. Spulerinnen**  
und **Auffstoßerinnen**  
sucht  
**Mitteldutsche**  
**Trikotagen- u. Strumpfabrik**  
Reichenbrand.

**Strickerinnen**  
für die Fabrik  
sucht  
**Carl Drechsler,**  
Rabenstein.

**2 Bankformer**  
werden gesucht  
Siegmars, Hofer Straße 15.

**2 zuverlässige und nuchterne Arbeiter**  
sucht sofort  
**Emil Anders,**  
Siegmars, Carolastr. 1.

**Waschfrau gesucht**  
Siegmars, Hermannstr. 2, I r.

Die Lene.

Ein Berliner Großstadtbild von H. Faber.  
Nachdruck verboten.

„Jott nee, de Bartelmann, wahrhaftig de Bartelmann,“ eine matte, heisere Stimme rief's der behäbigen Frau entgegen, die mit vorsichtigem Tasten die dunkle Kellertreppe hinabgekommen war und jetzt in der geöffneten Tür stand, die in das dumpfe Zimmer führte. Die abgekehrte Gestalt auf dem Bett hatte den Oberkörper aufgerichtet und streckte der Besucherin eine magere Hand entgegen, an deren Ringfinger zwei silberne Trauringe saßen.

„Na, Frau Luchow, lesen Sie sich man zurück.“ Wie gemütlich die Stimme klang. Die Kranke berührte es wie ein Sonnenstrahl, der doch sonst nie in die dumpfste Kellertwohnung drang. Die Bartelmann setzte sich auf einen Stuhl und packte den Korb aus, der ihr am Arm gehangen, „Jott nee,“ die Kranke schlug die Hände zusammen, „wat Se allens für mir tun, Bartelmann, id kann det ja nie nich jut machen.“ Die Tränen kamen ihr in die großen feberglänzenden Augen. Die andere lächelte verlegen.

„Na, Luchow'n, Se haben wohl keen Gedächtnis nich! Als Ihr Seeliger noch lebte, und Se noch uff de Beene war'n, nee, wat haben Se mir da geholfen, wenn id als Witwe mit drei kleine Kinder de Miete nich uffbringen konnte, Jewaschen haben Se for meine Jöhren, wo Se det als Neestern von mein Seel'jen doch war un wahrhaftig nich brauchten!“

Sie packte bei diesen Worten aus ihrem Korbe all die Herrlichkeiten, die sie mitgebracht hatte, Eier, Wurst und eine Flasche billigen Rotweins.

Frau Luchow sah nichts von alledem. Sie hatte die Augen mit der Hand verdeckt.

„Gott, war sie heruntergekommen! — Da sah nun die Frau ihres früheren Zimmergesellen und brachte ihr Essen. Warum war ihr Mann auch so leichtsinnig gewesen und hatte sie und ihr Kind ohne einen roten Pfennig zurückgelassen! Ach, überhaupt der Leichtsinn, das war ihres Lebens Unglück geworden. Nicht, daß sie ihn besaß, aber ihr Mann, der hübsche Gefelle ihres Vaters, der mit der Tochter auch das Geschäft bekam. Und ihre Tochter wieder die Lene, die hatte mit des Vaters bestechendem Aeußern auch seinen Charakter geerbt. Ein bitteres Gefühl stieg in der Frau empor.

Die Bartelmann faßte jetzt sanft ihre Hand. „Na, nu essen Se man. Det is allens aus mein Sohn sein Delikateßgeschäft.“ Ein gewisser Stolz sprach aus ihren Worten. „Und wat id denn noch sagen wollte, Frau Luchow, wie is det denn nu mit de Lene? Der Karl löst ihr scheenstens friehen.“

Die Kranke sah die andere mit einem bitteren Zug um den Mund an: „Der soll sich man keene Hoffnung nich machen. Keennen Abend is se zu Hause. Sauber is se ja und fleißig, und derforjen tut sie mir auch, aber der Uffzug, wenn se losjeht! De Haare jepufft und jetollt und in ne seid'ne Bluse, die se sich von ihr sauer Erspartes kooft; und immer, wenn se nach Haus kommt, denn sieht se ganz rot und zergaust aus, und immer hör' id, det se 'n Mann begleitet, und denn lachen se hier vor de Tür und flüstern und — ihre Stimme broch in Schluchzen aus.“

Die Bartelmann umschlang sie tröstend, aber ein wildes Weinen schüttelte den elenden Körper, und plötzlich begann sie laut zu röcheln, und ein schwerer Herzkrampf setzte ein. Erschrocken hielt die Bartelmann die Kranke mit der einen Hand und griff nach der Medizinflasche auf den Tisch. Sie hatte die Kranke schon oft gepflegt, wußte Bescheid und setzte ihr nun einfach die Flasche mit den beruhigenden Tropfen an den Mund.

Mit leisen Seufzern sank die Leidende zurück. „Danke, danke,“ hauchte sie. Die gelblich-weißen Hände lagen auf der Decke und zuckten ganz merkwürdig.

Es wurde still im Zimmer — ganz still. Auf dem Herd stand die Lampe, mit ihrem gelben Schein die traurige Umgebung beleuchtend.

Frau Bartelmann sah sich schen um, es war so unheimlich hier in den dumpfen Raum, und die Kranke röchelte so seltsam schwer, und die magere Brust hob sich unter der fadenweißen Nachtjacke unregelmäßig und mit Anstrengung. Die Wärterin sah das ärmliche Zimmer. Zwei Stühle, ein Tisch und ein altes Sofa, auf dem die Tochter schlief, bildeten die ganze Einrichtung.

„Wie gut könnte es die Lene haben,“ dachte sie. Aber der war ihr Karl, ihr Stolz, noch nicht einmal gut genug. Himmelskreiend, diese Dummheit, dieser Unbann! Mit welcher Schürze konnte sie im eigenen Geschäft stehen, und ihr hübsches Gesicht wäre den Käufern sicherlich angenehmer, als Karls dicke, roter Blondkopf. Und Sonntags würden sie auch wohl mal ins Theater gehen oder zum Tanz in ein anständiges Familienlokal.

Die Bartelmann ärgerte sich wirklich über die dumme Person, die der Karl doch nun mal haben wollte.

Plötzlich fuhr die Kranke auf: „Die Lene — kommt die Lene nicht?“ Sie versuchte sich aufzurichten. „Sie muß kommen — muß — muß!“ Die Augen quollen ihr aus den Höhlen vor Anstrengung, das Herz pochte, daß es die stillstehende Frau hören konnte.

Da — was war das? Ein silberhelles Lachen drang bis zu den Ohren der Weiden.

Die Kranke wollte rufen, ein Blutstrom quoll über die Rippen, sie sank zurück. „Das ist die Lene — ach das Glück

— das Glück!“ Immer wieder flüsterte sie es mit verfallender Stimme, selbst als kein Ton mehr hörbar war, konnte man es ihr von den matt sich bewegenden Lippen lesen. — Dann war sie auf einmal still. Ein Lächeln lag auf den abgekehrten Zügen.

Da stand die Bartelmann auf und drückte ihr die Augen zu. Dann nahm sie die Lampe und öffnete die Tür. Richtig, da war die Lene, am Kopfe der Treppe stand sie und ihre Rippen ruhten auf denen eines Mannes. Als sie den Lichtschein sah, stieß sie den Mann von sich, der sich lachend und winkend verabschiedete. „Auf morgen,“ schrie sie ihm noch nach, dann trat sie der Frau entgegen.

„N Abend, Frau Bartelmann,“ sie lachte, daß die weißen Zähne blitzten. Stumm sah die Frau die schöne Gestalt des Mädchens und das reizvolle, dunkle Gesicht mit dem blauschwarzen Vodenhaar. Ihr schlichter Verstand sagte ihr, daß dieses vollendet schöne Geschöpf wohl nicht für ihren Karl und sein Delikateßgeschäft passe; aber sie konnte sich eines leisen Grolls gegen Lene nicht erwehren.

„Aber Lene,“ sagte sie leise, wie konntest du das tun,“ und ein Borwurf stand in ihren guten Augen.

Das Mädchen reckte sich in den Hüften und wies ihr die Linke, an der ein breiter, glatter Goldreif blinkte: „Na, und wat sagen Se nu?“

Triumphierend blitzten die schwarzen Augen. „Und wissen Se, wer et is? Unser Wirt, der Herr Kemscheidt, der hat'n Auto und noch sechs Häuser in de Landsberger Straße. Und so jut is er. Bilden läßt er mir, und Mutter kriegt 'ne feine Stube und alles, alles, wat se will. Und nu je ich zu Mutter.“

Des Mädchens Augen füllten sich mit Tränen; „Sehen Se, und immer hat se jeglaubt, id treibe mir rum und pugz mir, und id hab' in mir doch man nur warm gehalten bis zur Balobung. Ach Jott, und nu wird Mutter ooch wieder jesund werden.“

Sie wischte sich mit dem Taschentuch die Augen und nahm die Lampe aus Frau Bartelmanns Hand. „N Abend, Frau Bartelmann.“

Und ehe diese, die ganz starr vor Staunen stand, auch nur ein Wort sagen oder sie irgendwie auf den Tod der Mutter vorbereiten konnte, war sie im Zimmer und schloß die Tür.

„Nee, allens wat recht is,“ Frau Bartelmann seufzte, „'n jutes Mädel is de Lene doch, wenn auch der Karl tot-unjücklich sein wird.“

Jetzt hörte sie, wie Lene die Lampe auf den Tisch setzte. — Dann Stille und dann ein wilder, wahnstünniger Schrei „Mutter.“

Da ging sie in das ärmliche Zimmer zurück, das Mädchen, das ihrem Sohn solch Leid getan hatte, zu trösten.

# Wähler von Siegmars!

Seid aufmerksam zur bevorstehenden Gemeinderatswahl. Es kann ein jeder Bürger, insbesondere jeder anfassige, seine bürgerlichen Interessen **unw** durch Abgabe seiner Stimme wahren.

## Lichtheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19<sup>1</sup> (am Siegesdenkmal.)

### Ausgezeichnete Heilerfolge

bei allen Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf etc.

1a Referenzen.

1a Referenzen.

Herren-Mermelweissen, Pikee, praktisch im schwarz, braun und grau, wollene Herren-Sweater, gute Qualität, in den Farben grau und schwarz, Sport-Sweater in weiß, sehr preiswert, haltbare Qualität, in den Farben braun und grau, Knaben-Sweater, glatt, mit Buntmuster, gute Qualität, Knaben-Sweater, Farbe schwarz, marine und grau, in allen Größen, schwarze Damen-Jäckchen, in allen Größen, wärm u. haltbar wollene Herren-Socken, woll. Damen- u. Kinderstrümpfe.



Eigene Anfertigung. **Richard Koch, Rabenstein, Bachgasse.**

### Kaufet

nichts anderes gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, Krampf- u. Reuchhusten, als die feinschmeckenden

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „Drei Lannen“.

5900 not. begl. Zeugn. v. Ärzten u. Privatn. verbürgen den höchsten Erfolg.

Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Zu haben bei **Emil Winter in Rabenstein, Ernst Schmidt in Siegmars.**

Empfehle:

## Fahrräder

(Distance),

Fahrradlaternen u. -Zubehörteile,

Schaukel-Badewannen

mit Schwitzniedrungen,

Waschmaschinen,

Wringmaschinen, Ersparwalzen

Teilzahlung gern gestattet.

**A. Thiem, Kottluff.**

## Otto Aurich, Uhrmacher

Rabenstein, Chemnitzerstraße 80 K.

Empfehle:

Silberne Herren- und Damenuhren mit Goldrand von 12 A an.

Goldene Herren- und Damenuhren von 20 A an.

Weder- und Wanduhren.

Gold-Double-Ketten für Herren und Damen. Nidellketten.

Reparaturen an Uhren aller Art billigt.

## „Germania“-Waschmaschinen

sind die besten!

Kein Triebwerk am Deckel,

daher leichtes Öffnen und Schließen und

Kein Berühren der Wäsche mit Fett und Öl,

Kein geräuschvoller Gang!

Wäschebügel geht bis zum Boden.

Unstreitig beste Maschine der Gegenwart —

dabei nicht teurer als minderwertige Fabrikate!

Meiniger Fabrikant:

**Ernst Herrschuh, Chemnitz,**

Weberstraße 12 und Reichenbrand, Hofer Straße 9.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

## Karl Neubert, Siegmars, Hofer Str. 39

Zum Beginn der Herbst- und Winteraison offeriere billigst:

Elegante Paletots und Ulster für Herren,

flotte Sportjoppen für Herren und Burschen,

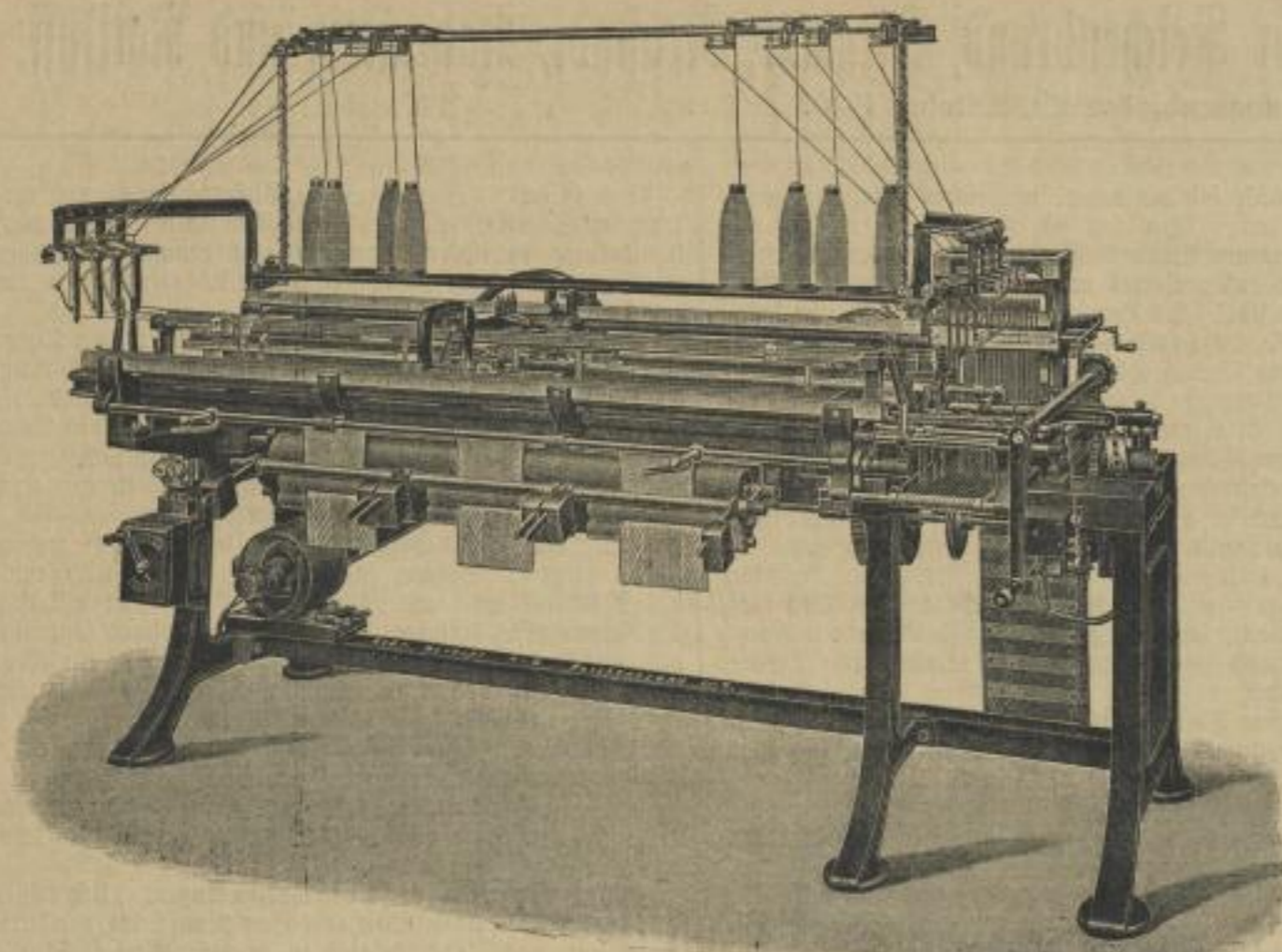
Wetter-Pelerinen in allen Größen,

Moderne Paletots für Knaben und Kieler Pjads

Gut sitzende Herren- und Burschen-Anzüge,

Knaben-Anzüge, Stoff- und Arbeitsjosen.

mit Armstücker  
Weiter empfehle: Hosenträger, Aramatten, Herrenwäsche in weiß und bunt, Herren- und Knaben-Mützen.



# Gebr. Nevoigt, A.-G.

## Reichenbrand

empfehlen ihre  
auf der höchsten Stufe der  
modernen Maschinenbautechnik  
stehenden

## Lints-Lints-Strickmaschinen

für Motorbetrieb,  
halb- und vollautomatisch arbeitend;

## Lints-Lints-Strickmaschinen

für Handbetrieb

2c. 2c.

Prämiert: Weltausstellung Brüssel 1910: Goldene Medaille.

**Adolf Friedrich's**  
Schuhwarenlager und Schnellbevollzieherei  
befindet sich in Reichenbrand  
Hoferstraße Nr. 65.  
Spezialität: Gummi-Absätze.

Neuestes verbessertes

## Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt

Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-römische, Dampf-, Wannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Voltbrausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vermittelt Besuche auch ausser dem Hause.

Besitzer **Otto Krüger**,  
Naturheilkundiger.

Zurückgesetzte  
Trikot-Hemden  
Trikot-Unterhosen  
Trikot-Unterjacken  
Trikot-Oberhemden  
mit eleganten Einfägen,  
Strümpfe und Socken  
verkauft sehr billig  
**Emil Schirmer & Co.**  
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Waschmaschinen,  
Bringmaschinen-Erfahwahlen,  
Nähmaschinen-Nadeln und Del für  
letzte, von A. Albrecht, Chemnitz,  
verkauft  
**Fr. Steudner**, Vertreter,  
Rabenstein, Talstr. 45.

Herren-Winter-Paletots von 12—35 Mk.  
Herren-Winter-Joppen von 6—14 Mk.  
Knaben-Joppen und -Paletots von 3—12 Mk.  
Wetter-Belerinen und Wintermützen  
für Herren und Knaben  
empfehlen in tadelloser Ausführung zu bekannt billigen Preisen  
**Richard Gärtner**,  
Siegmars, Limbacher Str. 15.

## Schuhwaren

der jetzigen Jahreszeit entsprechend.

Reichhaltige Auswahl in langen Stiefeln mit und ohne  
Falten, Schaftstiefeln, vorzügliches Fabrikat, Knaben-Stulpen-  
Stiefeln, Schnallen- und Schnür-Stiefeln für Herren, Damen  
und Kinder, mit und ohne mit. Lammfellfutter, starken und  
feineren Filzwaren, Koffhaar-Einziehschuhen, Anwär-  
mern, Einlegesohlen und echt russ. Gummischuhen empfiehlt



Maßarbeit und  
Reparaturen  
werden schnell und  
saub. ausgeführt.

**Max Uhlmann, Siegmars**

Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Rohprodukte en gros	<b>Richard Känel</b>	Rohprodukte en détail
<b>Siegmars, Rosmarinstr. 2</b> (im früheren Böttcherschen Gute.) In meinem Geschäft werden alle Sorten		
<b>Abfälle</b>		
gekauft, wie Lumpen, Knochen, Glasbrocken, Weinsflaschen, Fäden und Leinwand, sowie Gummischuhe, Papierabfälle, Reutuch, Altmetalle, Kaninchenfelle und Emballage, Boden- und Keller- raum usw. Ich bitte die geehrten Einwohner von Siegmars und Umgegend um freundliche Zufassung, bei Benachrichtigung komme ich auch zur Abholung sofort ins Haus.		
Rohprodukte en gros	Händler erhalten erhöhte Preise.	Rohprodukte en détail



Sämtliche  
**Winter-Schuhwaren**  
und  
**Filzsachen**

sind eingetroffen und empfiehlt solche in  
großer Auswahl

Schuhwarenlager  
**Johann Granzer**,  
Rabenstein.

Trikot-Hemden  
Unterhosen,  
Leibjacken,  
Kinder-Höschen  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Max Haberkorn**,  
Reustadt, 5b.

**Willy Aurich, Chemnitz**  
Nicolaistraße 3, Dachrinne  
En  
groß. Zigarren-Spezialgeschäft. En  
detail.  
Spezialität: Jasmah-Zigaretten,  
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und  
englische Zigaretten.

**Hoher Nebenverdienst !!**  
Vertrauensleute  
gesucht zur Erteilung von Auskünften  
gegen übliche Gebühr.  
**C. H. Hülse & Co.**  
Hannover.

**Zum Damenfrisieren**  
in und außer dem Hause empfiehlt sich  
**Frau Klara Petasch**,  
Siegmars.

**Achtung!**  
Eine Arel 16nähl. Längenmaschine  
(System Schubert & Salzer), Fontanbreite  
16 Zoll, fast noch wie neu, billig zu ver-  
kaufen.  
**Ernst Robert Löffler**,  
Jahnsdorf 47c.

# Cognac

in allen Preislagen,

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMARS.

## Otto Gruner's Nachf., Siegmars

(Inh.: Emma Gossner)

empfehlen ein großes, gutfortiertes

### Lager sämtlicher Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch,  
mit und ohne Futter.

Ballschuhe in verschiedenen Ausführungen.

Kinderschuhe in allen Sorten.

Reit-, Schaft- und Stulpenstiefel aus bestem

Material und guter Maßform.

Reparaturen schnell und billig.



## Buchbinderei

von  
**Otto May, Grüns**

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Binde-  
arbeiten gerne abholen und bitte  
höflichst um Benachrichtigung.

**Otto Friedrich's**  
Schuhwarenlager und Reparaturwerkstatt  
Kohensteiner Strasse 11

empfehlen ein großes, reichhaltiges Lager aller Arten Schuh-  
waren in moderner Ausführung.

Dauerhafte Schaft- und Stulpenstiefel

elegante Herren- und Damenstiefel

Kinder-Schuhe u. -Stiefel in größter Auswahl

Turnschuhe in Gummi und Wildleder

zu billigen Preisen.

NB. Reparaturen billig und schnell.

# Schrebergärten, Reichenbrand.

Mehrere hundert herrlich gelegene Familiengärten mit anschließendem großen Vergnügungsplatz beabsichtige ich auf meinem Grundstück an der Rabensteiner Straße anzulegen und verpachte dieselben pro 1/2 Meter für 12 Pfennig pro Jahr in Größe von ca. 100 Meter aufwärts. Pachtlustige werden gebeten, sich baldigst mit mir in Verbindung zu setzen.

**Benno Schmidt,**  
Nevoigtstraße 21.

Lebende Spiegel-  
und  
Schleien-Karpfen



**Max Winter, Rabenstein.**

Fernsprecher Amt Siegmars Nr. 92 (kostenfrei).

## Geschäfts-Übergabe

am 1. November 1910.

Hiermit machen wir unserer geehrten Kundschaft von **Kottluff und Umgegend** bekannt, daß wir das bisher innegehabte

### Fleisch-, Wurst- u. Aufschnitt-Geschäft

Herrn **W. Kretschmar** übertragen werden. — Für die uns bewiesene freundliche Unterstützung bestens dankend, bitten wir gleichzeitig dieselbe auch unserem Nachfolger angebeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**M. Singer und Frau.**

Auf Obiges bezugnehmend, teilen wir einer geehrten Einwohnerschaft von **Kottluff und Umgegend** ganz ergebenst mit, daß es unser eifriges Bestreben sein wird, mit nur guter und frischer Ware zu bedienen und bitten um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

**W. Kretschmar und Frau.**

## Turnverein Kottluff, e. V.

Allen werten Turngenossen hierdurch zur Kenntnis, daß **Sonntag, den 30. Oktober** auf dem Turnplatz von Seiten der **Vereinigung „Jugendkraft“** ein

### Sportmeeting

stattfindet, wozu die Mitglieder des Turnvereins freundlichst eingeladen worden sind. **Montag, den 31. Oktober** findet im **Gasthaus „Weißer Adler, Rabenstein“** ein **Kränzchen** statt, wozu die werten Brudervereine, Ortsvereine, sowie Freunde und Gönner der Turnfache herzlich willkommen sind.

Weiter sei hierdurch noch bekannt gegeben, daß **Sonntag, den 5. Novbr.** im **Gasthof Kottluff**

### Vierteljahres-Hauptversammlung

stattfindet. Eine zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen erwartet

der Vorstand.

**Stopp's** **Gasthaus Siegmars:**  
**Dienstag, den 1. November**  
**Köhler's Restaurant**  
**Rabenstein:**  
**Kino-Theater. Donnerstag, den 3. Novbr.**

### Programm-Avis:

**Rande hat den Zug verläumt.** — **Jigling Vogelfang,** humor. — **Elbote des Kaisers,** Kriegsdrama. — **Bornholm, Natur.** — **Schwester Barthels,** Trübsal. — **Bitte, selbst bedienen,** humor. — **Pieftes Liebesabenteuer,** drastisch. — **Beatrice von Tenda,** historisches Drama aus dem 14. Jahrhundert.

NB. Wegen des bevorstehenden Kirmeskonzerts findet die Vorstellung in **Siegmars** schon **Dienstag, den 1. November** statt.

Um gütigen Besuch bittet

**Otto Stopp.**

Spiegel- Schleien- Schuppen-  
**Karpfen Karpfen Karpfen**

empfiehlt

**Otto Rüger, Rabenstein,**  
Talstraße.

Die jetzt so beliebten

### Kinder-Sweaters

sowie ganze

### Kinder-Anzüge, in den

modernen Farben, ferner

### Herrn- und Knaben-

### Sweaters

### Aermelwesten

### Damenwesten (Lalwärmer)

### Rodel-Mützen

### Rodel-Schals

### Handschuhe

### Nahtlose Schlüpfer

### Kriechschuhe (sehr warm)

### Kragenschoner

### Damen-Kravatten

### Peschra-Einlege-

### sohlen (waschbar)

und vieles andere empfiehlt billigst

### F. Schneiderheinze

Rabenstein.

### Chorgesangver. Siegmars.

Freitag, den 4. November **Übungs-**

abend, Beginn 8<sup>1/2</sup> präzis. Das Er-

scheinen aller aktiven Mitglieder ist dringend

notwendig.

### „Germania“ Siegmars

Dienstag **Herrenabend.**

### Königl. Sächs.

### Militärverein Siegmars.

Heute **Sonntag, den 29. Oktober**

**Monatsversammlung** im „Schweizer-

haus“. Beginn 1<sup>1/2</sup> Uhr.

Der Vorsteher.

### Gesellschaft Erholung

Siegmars.

Heute **Sonntag** **abend 9 Uhr Monats-**

**versammlung.** Der Vorstand.

### Gabelsb. Stenographenv.

Siegmars-Neustadt.

Mittwoch, den 2. November **Monats-**

**versammlung.** Tagesordnung: Christ-

baumvergügen. Zahlreiche Beteiligung

erwartet

### Männergesangverein

Rabenstein.

Mittwoch **abend 1<sup>1/2</sup> Uhr Singstunde.**

Um zahlreichen Erscheinen bittet **d. V.**

**Kirchenchor** (Tenor und Bass): Heute

**Sonntag** **abend 1<sup>1/2</sup> Uhr Übung** in

**Köhler's Restaurant.**

**Sopran und Alt:** Freitag, den 4. Nov.,

**abends 8 Uhr Übung** in der Schule.

Der **gesamte Kirchenchor** hat Freitag

**abend 1<sup>1/2</sup> Uhr Übung** in der Schule.

Zahlreiche Erscheinen ist dringend nötig.

Oberl. **H. Sch.**

## Schützengesellschaft

Rabenstein.

Morgen **Sonntag** findet unser **Ab-**

**schießen**, verbunden mit **Preis-**

und anschließendem **Kränzchen**, auf der

„Jagdschänke“ statt. Beginn des Schießens

1 Uhr. Zahlreiche Beteiligung wünscht

**d. V.**

### Königl. Sächs.

### Militärverein Rabenstein.

Den werten Kameraden zur Kenntnis,

daß **Montag, den 31. d. Mts.,** nachm.

Punkt 1<sup>1/2</sup> Uhr, laut Beschluß der Aus-

schußsitzung vom 27. September und der

Monatsversammlung vom 8. Oktober eine

**außerordentl. Generalversammlung**

im **Gasthof (Rondlortzimmer)** stattfindet.

Tagesordnung ist: Veränderung unserer

Verbandsstatuten. — Die geehrten Kameraden

werden hierzu höflich eingeladen und um

vollzähliges Erscheinen gebeten.

Gleichzeitig noch zur Kenntnis, daß wir

vom **Bruderverein Wittenbrand** zu seinem

am **30. Oktober** stattfindenden **Ball**

eingeladen sind. Es ist beabsichtigt einen

gemeinschaftlichen Ausflug mit Frauen

nach dort zu machen und wird einer recht

zahlreichen Beteiligung entgegen gesehen.

Zusammenkunft **abends 1<sup>1/2</sup> Uhr** **Frank's**

**Restaurant.** Mit kameradschaftl. Gruß

Der Vorstand.

*er. L. J. ...*

Die geehrten Mitglieder werden gebeten,

sich an der am **31. Oktober** im **Gasthof**

zum **„Goldenen Lamm“** in **Oberwiesla**

stattfindenden **Herbst-Verbands-**

**Versammlung** recht zahlreich zu beteiligen.

Gemeinschaftliche **Abfahrt** ab **Chemnitz**

**Hauptbahnhof** **12<sup>22</sup>.** Beginn der **Preis-**

**Schießen** **1 Uhr.**

Nächste **Übungsstunde** **Dienstag** **den**

**8. November.**

*Wahl L. J. ...*

Die Mitglieder werden hierdurch noch-

mals auf die am **Reformationsfest** **Montag**

den **31. Oktober** stattfindende **Herbst-**

**Verbands-Versammlung** im **Gasthof**

zum **„Goldenen Lamm“** in **Oberwiesla**

aufmerksam gemacht.

**1 Uhr** **Beschreibung** nach der **Stutt-**

**garter** **Beschreibung**; **4 Uhr** **Haupt-**

**versammlung**; **7 Uhr** **Konzert** und **Ball.**

Um recht zahlreiche Beteiligung an dieser

**Versammlung** bittet **der Vorstehende.**

### Turnverein Oberrabenstein

zu Rabenstein (i. B.)

Umständlicher geht der **Ausflug**

morgen **Sonntag, den 30. Oktober** nicht

nach der **„Kranzschänke“**, sondern nach dem

**„Weißer Hof“** in **Pleisch.** **Abmarsch**

ab **Bahnhof Rabenstein** **pünktlich 1<sup>1/2</sup> Uhr.**

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen als

auch die werten Jungfrauen werden höflich

gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der **Turnrat.**

## Radlerklub „Blitz“

Rabenstein.

Die **dramatische Gesellschaft „Schiller“**,

**Chemnitz** hat uns zu ihrem morgen **Sonntag,**

den **30. Oktober** im **Kristallpalast**

**Wintergarten** stattfindenden **11. Stif-**

**tungsfest**, verbunden mit **Schillerfeier,**

freundlichst eingeladen, und werden die

geehrten Mitglieder gebeten, sich daran

recht zahlreich zu beteiligen. **Anf. 1<sup>1/2</sup> Uhr.**

Der **Vorstand.**

### F. F. II. Komp. Rabenstein.

Die **Freiwillige Feuerwehr Pleisch** hält

morgen im **Gasthaus „Goldener Stern“** ihre

**34. Stiftungsfest** ab, wozu wir freund-

lichst eingeladen worden sind. **Sammeln**

hierzu im **Bahnhofsrestaurant.** **Abmarsch**

**Punkt 5 Uhr.** Zahlreiche Beteiligung er-

wartet

das **Kommando.**

### Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Umg.

**Dienstag, den 1. Novbr.,**

**abends 1<sup>1/2</sup> Uhr**

**Versammlung**

im **„Waldfalshaus“.** Berichte über die

**Standschau** und die **Kandelsversammlung.**

Um zahlreiche Teilnahme bittet

**d. Vorst.**

### Schützengesellschaft

Rabenstein.

**Montag, den 31. Oktober** **Abendschießen,**

verbunden mit **Preis-schießen** u. darauf-

folgendem **Kränzchen.** — Beginn des

Schießens **Punkt 1<sup>1/2</sup> Uhr.** Jeder **Schützen-**

bruder, welcher sich daran beteiligt, hat

ein **Geschenk** im Wert von nicht unter

**50 Pfennig** mitzubringen. Auch gibt **St.**

**Maj.** unser **Schützenkönig** hierzu ein **Paß**

**Bier.** Preisverteilung wie üblich. **8 Uhr**

Beginn des hierauf folgenden **Kränzchens.**

Da es jetzt **ganz Nacht** wird, ist es Pflicht

eines jeden **Schützenbruders** recht pünktlich

zum **Schießen** zu erscheinen.

Mit **Schützengruß** **der Vorstand.**

### „Nulpe“ Rabenstein.

**Zweig Schützen-Verein.**

Morgen **Sonntag 1. Winterpartie**

nach **6.** zum **v. Waldhof.** **Treffpunkt**

**Bahnhof Siegmars.** **Abfahrt 3 Uhr 34 Min**

Die **ganze Nulpen** **Schützengesellschaft** zur **Stelle.**

Mit **„Heil Nulpe!“**

Der **Präsident.**

### Gesang-Verein Lyra

Rabenstein.

Nächsten **Montag** **namittags 4 Uhr** **Vers-**

**ammlung** im **Vereinstokal.**

Tagesordnung: **1. Bericht** der **Vereins-**

**beamten.** **2. Silber** **betreffend.** **3. Ver-**

**schiedenes.**

Nach der **Versammlung** wird ein **gemüt-**

**licher Doppelkopf** gemacht. Um voll-

zähliges und **pünktliches** Erscheinen bittet

**der Vorstand.**

### R. B. C.

Heute **Sonntag** **abend** **Punkt 9 Uhr**

**großes Abschieds-Diner.** Die **Rit-**

**glieder** werden gebeten in **Wiese** zu er-

scheinen. **Taschentücher** und **Leinwand**

werden am **Eintritt** des **Klubspieß**

verborgt. **Recht** **hiermit** **den** **letzten** **spor-**

**tlichen** **Gruß** **entgegen** **von** **Sturem** **unauflös-**

**baren** **Mitglied** **Wind.**

### Concertinaver. Rabenstein

Betreffe der **Einladung** des **Concertina-**

**Klubs, Mittelbach,** zu seinem am **Refor-**

**mationsstage, den 31. Oktbr.** stattfindenden

**Konzert** und **Ball** werden die **Mitglieder**

erlaubt, sich mit **werten** **Frauen** **recht** **zahl-**

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig.

Aktienkapital 90 Millionen Mark. — Reserven ca. 38 Millionen Mark.

Am **Donnerstag, den 3. November a. c.**, eröffnen wir in **Siegmars Hofstrasse 42**, eine Zweigniederlassung unter der Firma

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Zweigstelle Siegmars

Depeschen-Adresse: Creditanstalt Siegmars — Telefon Amt Siegmars Nr. 13

welche sich nicht nur mit der Pflege des **Conto-Corrent**-, des **Depositen**- und **Check-Verkehrs**, sondern auch mit der **Annahme** von **Depots** behufs **Aufbewahrung** und **Verwaltung**, mit der **Vermietung** von **Schrankfächern** in **feuer- und diebes-** **sicherem Tresor**, sowie mit **allen** in das **Bankfach einschlagenden Geschäften** befasst.

**Bareinlagen** auf Rechnungsbücher verzinst obengenannte Zweigstelle bis auf weiteres mit

- 2 1/2 % bei täglicher Verfügung,
- 3 % „ monatlicher Kündigung,
- 3 1/2 % „ dreimonatlicher „
- 4 % „ sechsmonatlicher „

und vergütet für Guthaben auf

**Check-Conto 2 1/2 % franco Provision.**

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums ist bestimmt worden, dass **Mündelgelder** im Falle des § 1808 des B. G. - B. **bei uns und unseren Zweiganstalten eingelegt werden können.**

Leipzig, am 29. Oktober 1910.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Gemeinderats-Wahlen in Rottluff.

Wählt Männer, die Verständnis für wirtschaftliche Fragen haben. Rottluff entwickelt sich industriell. Wir brauchen Steuerreform. Wir zahlen 15 bis 19 Pfennige für die Steuerfreiheit, anderwärts 7, 8 und 10 Pfennige. Wir verlangen Aenderung des Wahlrechts, Höchstbesteuerung und Mündelbesteuerung. Jetzt wählt der Grundstückspekulant als Gutsbesitzer, der Brauereibesitzer als Gärtner und der Maschinenfabrikant als Häusler. Das sind Zustände! Männer, die seit länger als 10 Jahren unser jetziges Wahlrecht als minderwertig und veraltet angesehen haben, preisen dasselbe heute als brauchbar und gut. Warum? Weil sie Männer fürchten, die ihnen nicht in den Ream passen. Sorgt für Abhilfe! Die Interessenwirtschaft muß aufhören! Was der Eine sofort zahlen muß, soll dem Andern nicht gestundet werden! Wählt Männer, die bereit sind, für unsere Forderungen einzutreten.

**Kommt alle zur Wahl!**

Mehrere Einwohner.

### Gasthaus Siegmars.

Donnerstag den 3. November  
**grosses Kirmes-Konzert und Ball,**  
geleitet von der Kapelle des 5. Inf.-Reg. Nr. 104, unter persönl. Leitung des Königl. Militärmusikdirektors Herrn **G. Asbahr.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Billetts im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei den Herren **Ernst Schmidt, Paul Hochmuth** und im **Konzertlokal** zu haben.  
Hochachtungsvoll  
**Emma verw. Lehrmann.**

### Gasthaus Reichenbrand.

Zum Reformationstest von nachm. 1/2 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Es ladet hierzu höflichst ein  
**H. Klobe.**

**Quartett-Verein Reichenbrand.**  
Sonntag den 30. Oktober abends 8 Uhr findet im hiesigen Gasthof ein **Rezitations- u. Lieder-Abend**  
(Rezitator: Herr **Erdmann Dietel, Schönfels**)  
statt, wozu sämtliche Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.  
Programm 25 Pf.  
Der Vorstand.

### Hotel Bahnhof Siegmars.

Mittwoch den 2. November  
**Doppel-Schlachtfest.**  
Vorm. 1/2 Uhr Wellfleisch, später das Ablische.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Hermann Küntzel.**



### Waldschlößchen Rabenstein.

Empfehle morgen Sonntag, sowie Montag  
**Schöpfkeule mit vogtländischen Klößen**  
**Schinken mit Kartoffelsalat.**  
Gutgepflegte Biere. ff. Damenbedienung.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Krause.**

### Schützenruh, Siegmars.

Dienstag, den 1. November  
**Doppel-Schlachtfest.**  
Vorm. 11 Uhr Wellfleisch; später das Ablische.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Hermann Fischer und Frau.**

**Restaurant Bahnhof Röhrsdorf.**  
Nächsten Sonntag und Montag, zur Kirmes-Nachfeier, **schneidige Bedienung** in **arabischer Tracht**, wozu ergebenst einladet.  
**Alfred Förster.**

### Konditorei Lorenz, Siegmars

empfehle für Sonntag und Montag  
**feinste Reformationstest-Brötchen.**

### Empfehle: moderne elegante Damenhüte

in größter Auswahl und in allen Preislagen.  
**Reichhaltiges Lager von Kinderhüten, Trauerhüten und Capotten.**  
**Th. Lohwasser, Rabenstein.**

Die Gärtnerei vormals **Curt Beit**  
— Rabenstein, Forststraße Nr. 55 —  
ist wieder in Betrieb gesetzt worden.  
Hochachtungsvoll  
**Rudolf Schuch.**  
NB. Auch wird daselbst ein **wachsender Hund** zu kaufen gesucht.

Druck und Verlag: Ernst Fick, Reichenbrand.

Zum Reformationstest  
empfehle ich  
**Reformationstestbrötchen,**  
**Theegebäck, Apfelfruchteln,**  
**Cremerhörnchen,**  
jeden Mittwoch u. Sonnabend  
**Käsekeulen.**  
**Hugo Schweidler,**  
Bäckerei, Reichenbrand.

Zum  
**Damenfrisieren,**  
sowie zur  
**Damenkopfwäsche**  
hält sich bestens empfohlen  
**Frau Klara Kinder,**  
Rabenstein.

**Frischen Schellfisch**  
empfehle  
**Isolin Lohs.**

**Frischen Schellfisch**  
empfehle  
**Max Püschmann,**  
Reichenbrand, Am Berg 1.

**Frischen Schellfisch**  
empfehle  
**Otto Specht**  
Siegmars, Limbacher Straße 6.  
Telephon 306.

Frischgeschlachtete  
**fette Gänse,**  
auch in halben,  
**frische Schellfische,**

**Fischcarbonade, Apfelwein, à Liter**  
**35 Pf., Rotwein, à Liter 70 Pf., Del-**  
**sardinen, à Dose 30 Pf. bis 1,20 Pf.,**  
**Äpfel, à Meße von 30 Pf. an, Boll-**  
**heringe, 10 Stück 45 Pf., Sauertraut,**  
à Pfund 6 Pf. empfehle  
**Bruno Lieberwirth,**  
Reichenbrand.

**Pianoforte,**  
gut erhalten, billig zu verkaufen  
**Neustadt, 13 Pf.**